

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

409 (3.9.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 3. September.

Mittagblatt.

N<sup>o</sup> 409.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## Die Kaiserfeste in Bayern.

(Telegramme.)

\* **Nürnberg, 2. Sept.** Wie der „Fränk. Kurier“ meldet, erwiderte Seine Majestät der Kaiser auf die Ansprache des Bürgermeisters Dr. v. Schuh: Ich danke für den herzlichen Empfang, der meiner Gemahlin und mir bereitet worden. Ich versichere, daß, wenn ich auch fern in den Marken meinen Sitz habe, ich doch dem Orte, wo einst die Wiege meiner Ahnen stand, dem schönen Nürnberg, das größte Interesse entgegenbringe. Ich bitte Sie, dies der Bevölkerung zu sagen.

\* **Nürnberg, 2. Sept.** Nachmittags besichtigte das Kaiserpaar mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Leider ging um 4<sup>1/2</sup> Uhr ein schweres Gewitter nieder. Um 6 Uhr fand Galafest beim Prinz-Regenten im alten Rathhaussaal statt, zu der 170 Einladungen ergangen waren. Der silberne Tafelschmuck war aus München herübergebracht. Die Musik stellte das Leib-Regiment. Bei der Tafel brachten der Kaiser und der Prinz-Regent Trinksprüche aus. Nach der Tafel fand Cercle in dem herrlich geschmückten sogenannten kleinen Rathhaussaal statt. Um 8 Uhr 10 Min. Nachmittags erfolgte die Rückkehr der Fürstlichkeiten nach Würzburg mittelst Sonderzuges. Die Stadt ist festlich erleuchtet. Die eigenartige Schönheit der Architektur kam durch die reiche und geschmackvolle Beleuchtung besonders zur Geltung.

\* **Nürnberg, 2. Sept.** Wie der „Fränk. Kurier“ meldet, hat Seine Majestät der Kaiser folgende Ordensauszeichnungen verliehen: den beiden Chefs der Hofstabe, Grafen Seinsheim und v. Wolfseel, den Kronenorden 1. Klasse; dem Justizminister Frhrn. v. Leonrod den Rothen Adlerorden 1. Klasse; dem Kriegsminister v. Aßh die Brillanten zum Rothen Adlerorden 1. Klasse; dem preussischen Gesandten in München, Grafen Monts, die Krone zum Rothen Adlerorden 2. Klasse; den Regierungspräsidenten Grafen Luzburg und v. Zenetti den Kronenorden 1. Klasse (letzterer ließ der Kaiser den Orden bei seiner Ankunft auf dem Paradesfeld überreichen); dem Reichsrath Frhrn. v. Würzburg den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern; dem Bürgermeister Dr. Steigle zu Würzburg den Rothen Adlerorden 3. Klasse; den Generaladjutanten Frhrn. v. Verchenfeld und v. Volkert den Rothen Adlerorden 1. Klasse.

\* **Nürnberg, 2. Sept.** Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent verlieh dem Botschafter von Bülow das Großkreuz des Ordens der bayerischen Krone und dem preussischen Gesandten in München, Grafen Monts, den Michaelorden 1. Klasse.

\* **Würzburg, 3. Sept.** Das Kaiserpaar, der Prinz-Regent und die andern Fürsten trafen gestern Abend 10 Uhr 40 Min. von Nürnberg hier ein und wurden auf dem Bahnhof von den Spitzen der Militär- und Civilbehörden empfangen. Die Stadt erglänzte in herrlicher Beleuchtung. Auf der Fahrt nach dem Residenzschloß wurden die Herrschaften von der in außerordentlicher Zahl zusammengeströmten, Spalier bildenden Bevölkerung mit draufenden Hurrahrufen begrüßt.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 3. September.

\* (Dem „Verein der Badener in München“) hat Seine königliche Hoheit der Großherzog für die von dem Verein gegründete Bibliothek, die für die Familien der in München lebenden Badener, speziell für Gewerksleute und deren Kinder bestimmt ist, einen Beitrag von 500 M. gnädigst übersenden lassen.

\* (Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Echteraussteuer in Karlsruhe.) In den ersten acht Monaten dieses Jahres wurden neu beantragt: 6078 Versicherungen über 8674160 M. gegen 4396 Versicherungen über 6289815 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was für dieses Jahr bereits ein Mehr von 1683 Versicherungen über 2384345 ausmacht.

\* **Baden, 2. Sept.** Nach einer Meldung der „Zettl. Ztg.“ wurde heute Nacht in Wien der frühere Diener des amerikanischen Sportmanns v. Simon verhaftet, der diesem in Baden Gold und Geldeswerth im Betrage von 80000 M. entwendete.

\* **Gernsbach, 2. Sept.** Wie der „Straßb. Post“ mitgetheilt wird, ist die „Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft“, Installationsbureau Straßburg, mit der Ausführung der elektrischen Centralstation Gernsbach mit etwa 2000 Glühlampen beauftragt worden. Dieselbe Gesellschaft hat bereits in Ausführung, bezw. fertiggestellt die Centralen Ingveller, Brumath, Wolfach und Schmirlach.

## Die Unruhen an der indisch-afghanischen Grenze.

(Telegramme.)

\* **London, 2. Sept.** Gemäß einer Meldung der „Central News“ aus Bombay von heute soll ein großes

Treffen zwischen den Truppen des Generals Biggs und den Drakzais in der Nähe von Gangu (?) zu erwarten sein.

## Die Lage im Orient.

Paris, 30. August.

Bei den verschiedenen Unterredungen, welche Herr Hanot anz während seines Aufenthaltes in Rußland mit dem Grafen Murawjew hatte, haben die schwebenden orientalischen Angelegenheiten zweifellos einen Hauptgegenstand des gegenseitigen Gedankenaustausches gebildet. Die hiesigen politischen Kreise betonen, daß der baldigste Abschluß des Friedens zwischen der Türkei und Griechenland und die Regelung der kretensischen Frage von dringender Nothwendigkeit seien. Zweifellos ist es im Interesse der Sicherheit und der Ordnung in der Türkei, sowie im Interesse des europäischen Friedens auch wünschenswerth, daß alsbald auch Reformen in der Verwaltung, Gerichtsbarkeit und Finanzgebarung der Türkei eingeführt werden. Es scheint, daß der Sultan die Nothwendigkeit der Einführung derartiger Reformen zu begreifen beginnt, in welchem Falle die Aufgabe der Mächte darin bestünde, ihn in dieser Meinung zu bestärken. Unter allen Umständen jedoch kann die Reformfrage erst nach Abschluß des Friedens und nach der Lösung der kretensischen Angelegenheit auf die Tagesordnung gesetzt werden. Aus Kreta liegt die Nachricht vor, daß die Nationalversammlung im Innern der Insel zusammengetreten ist und ein Mitglied der „Ethniké Hetária“ zum Präsidenten gewählt hat. Wenn auch diesem Umstande keine allzu große Bedeutung beizumessen ist, so zeigt er doch, daß die unruhigen Elemente noch immer nicht ganz zurückgedrängt sind. Es wird des guten Willens aller europäischer Großmächte bedürfen, um der traurigen Lage, in welcher sich Kreta befindet, ein Ende zu setzen. In den hiesigen politischen Kreisen herrscht der Wunsch vor, daß die Mächte das von ihnen behufs Regelung der kretensischen Frage ausgearbeitete Programm, dessen erster Punkt die Ernennung eines Gouverneurs ist, angesichts der neuen Präzedenzen der Türkei mit Bezug auf Kreta nicht aufgeben mögen. Nach der hier vormalenden Meinung wäre es nicht zweckentsprechend, mit der Durchführung dieses Programms noch länger zu warten, da sonst neue Unruhen auf der Insel zu befürchten wären, welche die Anwendung von schärferen Maßregeln nothwendig machen würden.

(Telegramme.)

\* **London, 2. Sept.** „Daily News“ meldet aus Athen, Frankreich, Rußland und Italien seien geneigt, die Frage nach den Ansprüchen der alten Gläubiger Griechenlands aus dem Friedensvertrage auszuscheiden. Oesterreich schwankt zwischen dem englischen und dem deutschen Vorschlage.

\* **Athen, 2. Sept.** Griechenland hat an die Mächte eine Note gerichtet, in welcher es gegen die Abtretung des Landstriches, der die Strecke des Peneios zwischen Coniza und Kuzochero einschließt, Einspruch erhebt, weil dadurch Griechenland der wirkliche Besitz dieses ganzen Flusses genommen werde. — Nach einer Mittheilung des Ministerpräsidenten Ralli hat die Regierung außer den Einnahmen aus der Stempelsteuer für den Dienst der Kriegsentfähigungsanleihe noch die Einnahmen aus den Monopolen und dem Tabak vorgeschlagen, um den Mächten zu gestatten, zwischen diesen drei Fändern zu wählen.

\* **Konstantinopel, 2. Sept.** Die Nachricht, der Sultan habe an den Emir von Afghanistan ein Handschreiben und Geschenke übersendet, wird von türkischer Seite bestritten.

\* **Konstantinopel, 3. Sept.** Der Armenische Patriarchatsrath bereitet eine Dankadresse an den Sultan für das den Armeniern bewiesene Wohlwollen vor. — Die Porte schlug der serbischen Regierung den Abschluß eines Handelsvertrags vor. Serbien beantwortete den Vorschlag zustimmend.

\* **Kandia, 3. Sept.** Die Ausständigen haben gestern auf türkische Truppen geschossen, die das Feuer erwiderten. Soweit bis jetzt bekannt, wurde Niemand getödtet.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin, 3. Sept.** Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Der Kommandeur des 4. Armecorps, General v. Haenisch, hat seinen Abschied nachgesucht und erhalten. Zu seinem Nachfolger sei ernannt Generalleutnant v. Klitzing, Kommandeur der 1. Garde-Infanteriedivision. Diefen erste Generalleutnant Frhr. v. Bülow in Freiburg i. Br.

\* **Friedrichsruh, 2. Sept.** Der König von Siam traf mit Gefolge um 2 Uhr 10 Min. hier ein. Graf Kanbau geleitete den König nach dem Schloß, wo Fürst

Bismarck seinen Gast begrüßte. Um 3<sup>1/2</sup> Uhr reiste der König wieder ab. Fürst Bismarck sowohl, wie der König und das Gefolge trugen Civilkleider.

\* **Hamburg, 3. Sept.** Der König von Siam reist heute Vormittag 11 Uhr nach Offen.

\* **Breslau, 2. Sept.** Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, hat sich der vortragende Rath im Kultusministerium, Geh. Kommerzienrath Pistor, im Auftrage der Staatsregierung nach Beuthen in Oberschlesien begeben, um sich über die dortige Typhusepidemie zu informieren.

\* **Wien, 2. Sept.** Das „Wiener Fremdenblatt“ hebt hervor, daß die Bemühungen des Ministerpräsidenten Grafen Badeni dahin gehen, die parlamentarische Krise vor allem auf parlamentarische Weise und durch das Parlament zu saniren. Ein erster Schritt müßte wenigstens unternommen werden, um Oesterreich aus Zuständen zu befreien, die den Parlamentarismus von der Thätigkeit nationaler Parteien abhängig machen. Das Blatt betont, das Programm der Regierung sei in der Thronrede vom 29. März niedergelegt. Die Prämissen eines Zusammenwirkens der Mehrheit mit dem Cabinet wären demnach insoweit gegeben, als der Entwurf der Majoritätsadresse und die Thronrede in Uebereinstimmung gebracht und auf ihre gemeinsamen Anschauungen zurückgeführt werden könnten. Die beabsichtigte Reaktivierung des Parlamentes entspringe keinem Parteizweck, vielmehr der allgemeinen Staatsnothwendigkeit und der Sorge um jene Institutionen, die bisher allen Völkern der Monarchie gleichmäßigen Schutz ihrer Freiheiten gewährt haben und welche alle von derselben Gefahr bedroht seien, wenn es nicht gelinge, das Parlament aus dem Zustande der Hilflosigkeit zu reifen.

\* **Wien, 2. Sept.** Einem über die letzte Sitzung der Vertrauensmänner der Mehrheitsparteien des Abgeordnetenhauses ausgegebenen Communiqué zufolge wurde das gestern gewählte Unterkomitee beauftragt, über die wesentlichen Forderungen der Mehrheitsparteien mit der Regierung weitere Verhandlungen zu pflegen.

\* **Wien, 2. Sept.** Eine vom Verein der Deutsch-Nationalen in Wien gestern Abend veranstaltete Sedan-Feier wurde wegen heftiger Angriffe des Abg. Wolf auf das Vorgehen der Behörden und der Gendarmerie in Eger gegen die Deutschen infolge Einspruchs des Regierungskommissars vorzeitig geschlossen. Der Saal wurde durch die Wache geräumt.

\* **Best, 2. Sept.** Der Bürgermeister fordert die Bevölkerung auf, am Tage des Einzuges des Deutschen Kaisers Spalier zu bilden, die Wohnungen zu schmücken und Abends zu beleuchten. Die Polizei beschloß, strenge Maßregeln gegen die von den Sozialisten und Chauvinisten beabsichtigten Gegenkundgebungen zu ergreifen.

\* **Paris, 2. Sept.** In Rouen und Havre ist der Präsident mit großem Jubel empfangen worden. Die üblichen Ansprachen wurden gewechselt und der Freude und Genugthuung über das russisch-französische Bündniß Ausdruck gegeben. Die Kundgebungen trugen durchweg einen friedlichen Charakter.

\* **Paris, 2. Sept.** Der „Figaro“ fordert in seinem Leitartikel auf, sich von der Festesfreude nummehr der inneren Politik zuzuwenden. Die Verkündigung des russisch-französischen Bündnisses sei der Abschluß einer Periode, die neue Periode könne der Präsident nicht besser beginnen als damit, daß er die Kammer auflöse, damit das Land in die Lage gesetzt werde, über das Erworbene sein Urtheil abzugeben und die vollzogenen Handlungen und gefassten Beschlüsse zu billigen. Die Auflösung der jetzigen Kammer werde eine weise Maßregel sein. Sie werde die Parteien und die Gegenstände der politischen Erörterung verjängen und Frankreich beruhigen. In bemerkenswerther Weise spricht sich die sozialistische „Petite Republique“ über die Stellung der französischen Sozialisten zur sogenannten Elfsaß-Lothringischen Frage aus. „So lange als Elfsaß-Lothringen nicht in voller Freiheit durch Volksabstimmung die Einverleibung anerkannt habe, würden die Sozialisten aller Länder, um so mehr die französischen, das Recht der Selbstbestimmung für es fordern.“

\* **Rom, 2. Sept.** Ihre Majestäten der König und die Königin sind heute Mittag 1 Uhr in Begleitung des Ministers des Auswärtigen, Visconti Venosta, und mit großem Gefolge nach Rom abgereist.

\* **Rom, 3. Sept.** Die ersten Kommentare der Blätter betrachten die Reise des Königspaares nach Deutschland als eine neue Festigung des Friedens.

\* **Madrid, 2. Sept.** Der neue Gesandte der Vereinigten Staaten, Woodford, ist in San Sebastian eingetroffen und wird wahrscheinlich am 13. d. M. von



Ihrer Majestät der Königin-Regentin empfangen werden.

\* Madrid, 2. Sept. Die Mauren haben neuerdings an der Küste von Albuemas das portugiesische Fahrzeug „Rosita“ angegriffen und einen Mann der Besatzung gefangen genommen.

\* Sofia, 3. Sept. Es verlautet, die Neubesezung des Kabinetts sei heute zu erwarten. Madjarow werde die Finanzen, Basow (Unionist) den Unterricht, Totjew (Konserbativ) die Kommunikation und Belitschkow Handel und Ackerbau übernehmen.

\* St. Petersburg, 2. Sept. Im Ministerium für Volksaufklärung wird in der nächsten Zeit eine besondere Kommission zusammengetreten, um die Frage wegen der Einführung des allgemeinen Schulzwanges in Rußland zu beraten.

\* Caracas (Venezuela), 3. Sept. Die Wahlkampagne zur Wahl des neuen Präsidenten, der am 5. März n. J. an Crespo's Stelle tritt, hat begonnen. Infolge der Popularität Andrades haben sich die übrigen Kandidaten zurückgezogen.

**Verschiedenes.**

† Berlin, 2. Sept. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist die Leiche des Lieutenant zur See v. Hahnke gefunden worden. Seine Majestät der Kaiser befehlt die Abführung eines Waisos nach Odde, um die Leiche zu holen.

† Berlin, 3. Sept. (Telegr.) Wie sich jetzt herausstellt, hat der Schußmacher Goenczi, der die Frau Schulze und ihre Tochter ermordete, auch den ganzen Familienschmud geraubt, sowie Effekten in hohem Werthe.

† Frankfurt a. M., 2. Sept. (Telegr.) Gestern und vorgestern wurden aus dem Mainbett 500 französische Goldmünzen ausgebagert und von der königlichen Wasserbauinspektion in Verwahrung genommen. Es sind Münzen aus der Zeit Louis XIV., Louis XVIII. und der ersten Republik. Da auch Theile einer Truhe aufgefunden wurden, glaubt man, einen französischen Kriegsschatz entdeckt zu haben. Seit Jahren schon war in Sachsenhaufen das Gerücht verbreitet, daß

einzelne Fische bei niedrigem Wasser des Nachts Gold aus dem Main fischen.

† Sitten, 3. Sept. (Telegr.) Bis jetzt wurden drei schrecklich verstümmelte Leichen der bei Besteigung des Mont Pleureur Verunglückten aufgefunden. Die Nachforschungen werden fortgesetzt.

† Montreux, 2. Sept. (Telegr.) Eine Mauer des hier im Bau begriffenen Sanatoriums ist eingestürzt. Acht Arbeiter wurden getödtet; sechs andere verwundet. Sämmtliche Verunglückten sind Italiener.

† Mailand, 3. Sept. (Telegr.) Ein in der Militärschule zu Modena entdeckter Korruptionskandal nimmt große Dimensionen an. Fünf der angesehensten Männer, darunter der reiche Graf Bonari, wurden verhaftet. Andere Verhaftungen stehen bevor.

† Turin, 2. Sept. (Telegr.) Der Philologe Senator Ballauri ist hier im Alter von 92 Jahren gestorben.

† St. Petersburg, 2. Sept. (Telegr.) Die Petersburger Municipalität gab gestern Abend zu Ehren des Internationalen Geologenkongresses einen großen Roule, welchem auch der Minister für Landwirtschaft und Reichsdomänen, Permolew, beiwohnte.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Freitag, 3. Sept. Abth. B. 2. Ab-Vorst. Eingetretener Hindernisse wegen statt „Der Wildschütz“, Lustspiel in 1 Akt von Oskar Blumenthal, „Säusel und Greisel“, Märchenpiel in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 4. Sept. Abth. C. 2. Ab-Vorst. (Kleine Preise.) Zum erstenmale wiederholt: „Moritur“, drei Einakter von Hermann Sudermann (1. Teja), Drama, 2. Freitagen, Drama, 3. „Das ewig-Wärmliche“, Schauspiel. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 5. Sept. 1. Vorst. außer Abonnement. (Mittelpreise): „Tristan und Isolde“ in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. — Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung (an Stelle der Vormerktungen) findet noch bis einschließlich Samstag den 4. Sept., jeweils von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachm. im Vormerkbureau statt.

Dienstag, 7. Sept. Abth. A. 3. Ab-Vorst. (Mittelpreise): „Die Zauberflöte“, Oper in 2 Aufzügen von Emil Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung (an Stelle der Vormerktungen) findet von Freitag, den 3. bis einschließlich Montag, den 6. Sept. im Vormerkbureau statt.

Mittwoch, 8. Sept. Abth. C. 3. Ab-Vorst. (Kleine Preise.) Zum erstenmale: „Das grobe Gemd“, Volksstück in 4 Akten von C. Karlowis. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 9. Sept. 2. Vorst. außer Ab. (Mittelpreise): Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. In festlich beleuchtetem Hause: „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung findet statt: An die Abonnenten des Großh. Hoftheaters vom Freitag, den 3. September an an der früheren Tageskasse, und zwar: für Ab-Abth. B. von 11 bis 12 Uhr Vormittags; für Ab-Abth. C. von 12 bis 1/2 1 Uhr Mittags und für Ab-Abth. A. von 1/2 1 bis 1 Uhr Nachmittags. — Der allgemeine Vorverkauf (an Stelle der Vormerktungen) von Samstag, den 4. bis einschließlich Mittwoch, den 8. September, jeweils von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags im Vormerkbureau.

Freitag, 10. Sept. Abth. B. 3. Ab-Vorst. (Kleine Preise): „Er muß auf's Laub“, Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen von Friedrich. — „Serpentinwalzer“, Anfang 7 Uhr. Samstag, 11. Sept. Abth. A. 4. Ab-Vorst. (Kleine Preise): „Moritur“, drei Einakter von Hermann Sudermann. (1. Teja, Drama, 2. Freitagen, Drama. — 3. Das ewig-Wärmliche, Schauspiel.) Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 12. Sept. Abth. C. 4. Ab-Vorst. (Mittelpreise): „Tannhäuser“ und „Der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung (an Stelle der Vormerktungen) findet von Dienstag, den 7. Sept. und der zu der Vorstellung „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ von Samstag, den 11. Sept. an im Vormerkbureau statt.

**Theater in Baden:**

Montag, 6. Sept. 2. Vorst. außer Ab.: „Moritur“, drei Einakter von Hermann Sudermann. (1. Teja, Drama, 2. Freitagen, Drama. — 3. Das ewig-Wärmliche, Schauspiel.) Montag, 13. Sept. 3. Vorst. außer Ab.: Zum erstenmale: „Das grobe Gemd“, Volksstück in 4 Akten von C. Karlowis.

**Verantwortlicher Redakteur:**

(in Vertretung von Julius Kaß) Adolf Kersting in Karlsruhe.

**Frankfurter Kurse vom 2. September 1897.**

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and various currencies.

**Todesanzeige.** Heute entschlief in Friedrichroda, wo sie Erholung suchte, nach langem, schweren Leiden sanft und still, umgeben von den Ihren, meine innigst geliebte Frau, unsere theure Mutter, **Julie, geb. Heres.** Wir bitten um stille Theilnahme. **Essen (Ruhr) und Friedrichroda,** den 1. September 1897. **Ottmar Ruppert und Kinder.** Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Friedrichroda statt. 6739.

**G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.** Soeben ist erschienen: **Turn- und Tanzlust.** 80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder mit **Tanzweisen und anderen Constaten** in geeigneter Verbindung zur **Begleitung von Turnübungen** der **Mädchen und der Knaben** wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben von **A. Güller,** Hauptlehrer in Mannheim. **4. In Leinwand gebunden M. 3.60.**

**Bürgerliche Rechtsstreite.** Ladung. Nr. 14.814. Donaueschingen. Wilhelm Walch von Mandelfingen, uneheliches Kind der ledigen Albertine Walch von da, vertreten durch den Klagvormund, Johann Walch, Schußmacher von da, dieser vertreten durch Agent Metzger hier, klagt gegen den ledigen Max Winterhalter, Friseur von Bräunlingen, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, aus außerordentlichem Beschluß mit der Rindesmutter in der gesetzlich unterstellbaren Zeit der Empfängnis mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrags von 1 M. 50 Pf., und zwar von der Geburt des Kindes bis zu dessen vollendetem 14. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Jahr auf **Samstag den 16. Oktober 1897, Vormittags 10 1/2 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Carlsruhe, am 30. August 1897.** Ggler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. **Aufgebot.** G.783.1. Nr. 21.145. Karlsruhe. Der Bäcker Friedrich Straßburger in Jahr, als Vormund der unmündigen Marie Magdalena Müllerkeile von da, hat das Aufgebot der 4 % Gr. bad. Eisenbahnobligation Lit. B. Nr. 11371 über 500 fl. vom Jahre 1862/64 und einer solchen über 100 fl. Lit. D. G.689.2. Nr. 16.282. Jahr. Das natürliche Kind der ledigen Katharina Hüser von Weihenheim, 3. Jt. in Jahr, namens Jakob Wilhelm Hüser, vertreten durch den Klagvormund August Hüser in Weihenheim, klagt gegen den Jakob Hüser, Schneider dahier, 3. Jt. an unbekanntem Orten, aus außerordentlichem Beschluß mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrags von 1 M. 20 Pf., und zwar von der Geburt des Kindes bis zu dessen vollendetem 14. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Jahr auf **Samstag den 16. Oktober 1897, Vormittags 10 1/2 Uhr.** Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. **Carlsruhe, am 30. August 1897.** Ggler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

des Nachlasses ihres Ehemannes einzuweisen. Einreden hiergegen sind binnen drei Wochen hier zu erheben. **Karlsruhe, den 31. August 1897.** Großh. Amtsgericht V. gez. Dr. Höninger. Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **H. H. H.** G.727.1. Nr. 9262. Wertheim. Schuhmacher Karl Höpfer von Wertheim hat um Einsetzung in die Verwaltung des Nachlasses seiner am 24. Juli l. J. verstorbenen Ehefrau, Adelheid, geb. Groß, nachgesucht. Etwas Einreden sind binnen zwei Wochen bei Großh. Amtsgericht hier zu erheben. Wertheim, den 30. August 1897. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: **Keller.** **Handelsregisterinträge.** G.724. Nr. 40.436. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 362 Ges. Reg. Bd. VI. Firma „Marie Scherer“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen. 2. Zu D. 3. 719 Firm. Reg. Bd. IV. Firma „Gebrüder Eibenhaupt“ in Mannheim: Der unterm 2. August 1897 zwischen dem Firmeninhaber Friedrich Eibenhaupt und Eva Bertha Schloffer von Ludwigshafen abgeschlossene Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 25 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verlienschaftet wird. 3. Zu D. 3. 20 Ges. Reg. Bd. VII. in Fortsetzung von D. 3. 142 Bd. VII. Firma „Kraumann & Gräber“ in Mannheim: Durch einstimmigen Beschluß der Gesellschafter wurde der ernannte Liquidator Adolf Eiler in Ludwigshafen a. Rh. abberufen und an dessen Stelle Johann Friedrich Hartmann, Kaufmann in Mannheim, zum alleinigen Liquidator ernannt. 4. Zu D. 3. 368 Firm. Reg. Bd. III. Firma „Carl Bernauer“ in Mannheim: Otto Bernauer, Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt. 5. Zu D. 3. 776 Firm. Reg. Bd. IV. Firma „Emma Sammet“ in Mannheim, in Fortsetzung von D. 3. 27 Bd. III.: Die der Martia Krieg in Mannheim ertheilte Procura ist erloschen. Mannheim, 28. August 1897. Großh. Amtsgericht III. **Rosenlöcher.** Samstag den 13. November 1897, Vormittags 9 Uhr. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. **Mosbach, den 31. August 1897.** Gr. Landgericht — Gerichtsschreiber: **J. Lederle.** **Freiwillige Gerichtsbarkeit.** **Verfahrensverfahren.** G.782.1. Nr. 7882. Weiskirch. Da sich Alois Schlude von Weiskirch auf die diesseitige Aufforderung vom 18. August 1896, Nr. 6688, nicht gemeldet noch Nachricht von sich gegeben hat, da ferner durch Rumbach'scherhebung innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod desselben nicht festgestellt werden konnte, so wird derselbe unter Verfallung in die Kosten des Verfahrens für verstorben erklärt. **Weiskirch, den 30. August 1897.** Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Hallweg.** **Erbeinweisung.** G.728.1. Nr. 17.278. Karlsruhe. Die Witwe des Kanzleibieners Johann Albrecht, Theresia, geb. Hüner dahier, hat beantragt, sie in Besitz und Gewahr